

Kalbach setzt auf Wasserstoff: Gewerbeforum mit Zukunftsvisionen!

Kalbach veranstaltete am 30. Januar 2025 ein Gewerbeforum zu Nachhaltigkeit und Klimaschutz mit lokalen Unternehmen und Experten.



Am 30. Januar 2025 führte die Gemeinde Kalbach nach mehrjähriger Pause erneut ein Gewerbeforum durch, das auf reges Interesse stieß. Rund 50 Gewerbetreibende nahmen an diesem Event teil, dessen zentrales Thema Nachhaltigkeit und Klimaschutz war. Bürgermeister Mark Bagus hob die Wichtigkeit der Gewerbebetriebe für die Gemeinde hervor und betonte den wertvollen Austausch zwischen den Unternehmen und der Gemeindeverwaltung.

Die Veranstaltung stellte den Auftakt für eine regelmäßige Fortsetzung dieser Foren dar. Klimaschutzmanagerin Lena Lämmchen informierte die Teilnehmenden über den aktuellen Stand des gemeindlichen Klimaschutzkonzepts, zu dem auch

eine detaillierte CO2-Bilanz und die Potenziale zur Energieeinsparung gehörten.

Fokus auf Nachhaltigkeit

Ein zentraler Aspekt der Präsentationen war die Einladung an die Anwesenden, Ideen und Vorschläge für Klimaschutzprojekte einzureichen. Die Handwerkskammer Kassel war ebenfalls vertreten, wo Saskia Skaley über die Relevanz von Nachhaltigkeit in Handwerksbetrieben sprach. Sie stellte den Nachhaltigkeitscheck vor, der auf den 17 UN-Nachhaltigkeitszielen basiert.

Christoph Burkard von der Region FD GmbH beleuchtete die Chancen und Risiken, die für die Wirtschaftsregion Fulda bestehen. Ein wesentlicher Punkt dabei war die wettbewerbsfähige, wasserstoffbasierte Transportlogistik. Die Gemeinde Kalbach hat bereits Förderbescheide für zwei Wasserstofftankstellen in Eichenzell und Hünfeld-Michelsrombach erhalten.

Wasserstoff als Schlüsseltechnologie

Wasserstoff gilt als entscheidende Technologie in der heutigen Diskussion um Klimaschutz. Laut **bmuv.de** kann Wasserstoff fossile Brennstoffe ersetzen, besonders in Sektoren, die keine Alternativen bieten, wie der Elektrifizierung. Dabei ist es wichtig, auf grünen Wasserstoff zu setzen, da nur dieser eine nachhaltige Klimaschutzwirkung entfaltet.

Die Produktionsmethoden sind entscheidend; Elektrolyseverfahren müssen zwingend mit 100% erneuerbaren Energien betrieben werden, um klimaneutral zu sein. Andererseits haben die Produktionsmethoden, die blauen oder türkisen Wasserstoff generieren, negative Auswirkungen auf das Klima, da sie klimaschädliche Emissionen verursachen.

Um die positiven Aspekte von Wasserstoff zu nutzen, ist ein

wachsendes Angebot erneuerbarer Energien erforderlich. Neben industriellen Anwendungen zeigt sich auch im Verkehrssektor, insbesondere im Luft- und Seeverkehr, ein großes Potenzial für wasserstoffbasierte Lösungen. Darüber hinaus kann Wasserstoff in der Energieversorgung zur saisonalen Speicherung von Strom und zur Einsparung von Produktionsspitzen beitragen.

Die Veranstaltung in Kalbach endete mit einer Vernetzungsmöglichkeit für die Gewerbetreibenden, die bei einem Imbiss und Kaltgetränken stattfand. Die Gemeinde bedankt sich bei allen Anwesenden und plant eine Fortsetzung der Veranstaltung mit neuen Themenschwerpunkten, um den Dialog über nachhaltige Geschäftsstrategien weiterzuführen.

Details	
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• osthessen-news.de• www.bmu.de

Besuchen Sie uns auf: aktuelle-nachrichten.net